

A1 Politik mit Vernunft - Auf den Inhalt kommt es auch zukünftig an!

Antragsteller*in: Alexander Unrath, Daniela Kraft, Frauke Thiel und Laura Burkart

Tagesordnungspunkt: 3. Leitantrag: „Politik mit Vernunft - Auf den Inhalt kommt es auch in Zukunft an!“

1 1. DIE GRÜNEN Bad Homburg haben einen modernen und engagierten Wahlkampf
2 geführt. Für uns standen die Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt im Fokus.
3 Deshalb haben wir schon im letzten Jahr die Vereine und Verbände mit der Bitte
4 angeschrieben, dass sie uns ihre Wünsche und Anliegen für die nächsten fünf
5 Jahre mitteilen könnten. Viele dieser Anregungen wurden in unserem Programm
6 aufgenommen.

7
8 Des Weiteren haben wir einen Wahlkampf „nah am Menschen“ geführt und gingen in
9 die Ortsteile. Mit spezifischen Ortsteilflyern konnten wir die Wählerinnen und
10 Wähler auf unsere Ideen vor Ort aufmerksam machen. Zugleich konnten wir durch
11 viele Gespräche neue Impulse für unsere politische Arbeit mitnehmen. Es war ein
12 Austausch auf Augenhöhe.

13 Ein weiterer Bestandteil war eine aktive und kreative Nutzung der „sozialen
14 Netzwerke“. Vor allem Facebook wurde mit Erfolg bespielt. So wurden für die
15 Bürgerinnen und Bürger komplizierte Sachverhalte durch sogenannte Sharepics
16 einfach verpackt.

17
18 Aktuelle politische Themen haben wir aufgegriffen und unsere Lösungsansätze der
19 Öffentlichkeit zugänglich gemacht. So haben unsere spontanen Kampagnen zu den
20 „Bussen“ und zu den „Naherholungsgebieten“ den Nerv der Leute getroffen. Wir
21 haben ausschließlich gute Rückmeldungen erhalten.

22
23
24 2. Uns war klar, dass wir das Ergebnis von 2011 - beflügelt durch die
25 schrecklichen Ereignisse von Fukushima - nicht halten werden können. Daher war
26 unser Ziel, an die Wahlergebnisse der letzten Jahre anzuknüpfen. Wir nehmen
27 positiv zu Kenntnis, dass wir mit 11,4% über dem landesweiten Durchschnitt der
28 GRÜNEN bei der Kommunalwahl in Hessen und über dem Bad Homburger Wahlergebnis
29 von 2006 liegen. Es ist ebenfalls positiv zu bewerten, dass wir mit einem
30 engagierten Wahlkampf deutlich besser abgeschnitten haben, als es uns eine
31 Umfrage mit 10% vorhergesagt hat.

32
33
34 3. Nach der Wahl hat die CDU mit verschiedenen Parteien Sondierungsgespräche
35 geführt - so auch mit uns. Bei unserer Zusammenkunft konnten wir viele
36 Schnittmengen zwischen CDU und GRÜNE feststellen. Mögliche Konfliktpunkte wurden
37 auch erkannt und angesprochen. Unabhängig von der Konstellation der Koalition
38 hat die CDU uns einen Ausschussvorsitz angeboten. Wir sind froh, dass mit dem
39 Angebot die gelebte Praxis der letzten Jahre weiter fortgeführt wird.
40 Selbstverständlich nehmen wir dieses Angebot an. Es ist festzuhalten, dass das
41 Klima der Sondierungsgespräche als angenehm empfunden wurde.

42
43
44 4. Wir nehmen zu Kenntnis, dass die CDU mit der SPD koalitiert.

45
46

47 5. DIE GRÜNEN Bad Homburg sind sich ihrer neuen Rolle als stärkste Kraft in der
48 Opposition bewusst. Wir übernehmen die Oppositionsführung mit all ihren Aufgaben
49 und Pflichten.

50 Wir werden die Arbeit der neuen Koalition kritisch und konstruktiv begleiten.
51 Fehler werden benannt und konstruktive Vorschläge werden unterbreitet. Wir
52 wollen auch als Oppositionsführer unsere Stadt voranbringen und mitgestalten.
53 Dabei werden wir immer eine Politik der Vernunft betreiben und uns von unseren
54 GRÜNEN Inhalten leiten lassen, für die wir gewählt worden sind.

55

56

57 6. Wir GRÜNEN stehen seit Jahrzehnten für einen kontinuierlichen Einsatz für
58 Umweltschutz, ökologische Stadtentwicklung und soziale Gerechtigkeit in unserer
59 Stadt. Auch in der kommenden Wahlperiode legen wir hier unsere GRÜNEN
60 Schwerpunkte in der Kommunalpolitik:

- 61 • Erhalt und Schutz unserer Naherholungsgebiete und umfassende Maßnahmen zur
62 Luftreinhaltung und Lärminderung
- 63 • Optimierung des Stadtbusverkehrs mit modernen Bussen die so lärm- und
64 schadstoffarm wie möglich fahren und die Fahrgäste barrierefrei,
65 serviceorientiert, pünktlich und sicher zum Ziel bringen
- 66 • Neubau bezahlbarer Wohnungen und Erhalt kostengünstigen Wohnraums
- 67 • Neue Radwege schaffen und vernetzen und die Ausweisung von Fahrradstraßen
68 mit Vorrang für den Radverkehr
- 69 • Bedarfsgerechter Ausbau von Betreuungsangeboten für Kinder aller
70 Altersstufen, mit mehr Ganztagsplätzen und gesundem Mittagstisch
- 71 • Umsetzung des "Move & Groove" – Centers mit Kino, Club und Trendsportthalle
72 am Bahnhof

Begründung

Erfolgt mündlich.